



40 Jahre

FRAU IN DER WIRTSCHAFT



● INTERESSEN
VERTRETUNG

● NETZWERK

● SERVICE

Frau in der Wirtschaft

Wiener Wirtschaft
11. Mai 1984

Gewinn wie vor Jahren, in dem die Frauen im Durchschnitt verdienen, werden um ein Achtel die 3. Lohnstufe des Lohnverhältnisses vorzuziehen in dem Fall, wenn die Frauen im Vergleich mit den Männern in den Führungspositionen ausgedient haben. Die Frauen verdienen im Durchschnitt 20 Prozent weniger als die Männer. In den Führungspositionen verdienen die Frauen im Durchschnitt 10 Prozent weniger als die Männer.

Monatendruck 2000: Die neue Unternehmerinnen

Frauen erobern die Wirtschaft

Zahl der berufstätigen Frauen um 200 Prozent gestiegen, und das seit der 1970er Jahre. Seit 20 Jahren werden Frauen in den Führungspositionen ausgedient haben. Die Frauen verdienen im Durchschnitt 20 Prozent weniger als die Männer. In den Führungspositionen verdienen die Frauen im Durchschnitt 10 Prozent weniger als die Männer.



Die Frauen verdienen im Durchschnitt 20 Prozent weniger als die Männer. In den Führungspositionen verdienen die Frauen im Durchschnitt 10 Prozent weniger als die Männer.

ARCHIV Nostalgie

Das Nichtarbeitsverbot für Frauen mit international überholt und widerspricht dem Gleichheitsgrundsatz, erklärte die Vizepräsidentin der Bundeswirtschaftskammer, Ingrid Tichy-Schredler. Wenn SPO-Frauenministerin Elisabeth Eder dieses Verbot nun auch auf die Männer strecken wolle, würde das Chaos perfekt.

WIRTSCHAFT 2. Juni 1992

Der harte Weg der Politikerin

M. Schumayer: Alle Kraft dem Beruf
I. Tichy-Schredler: Kampf im Hohenhaus

WIENER ZEITUNG 31. März 1983

TIROLER TG

21. Feb. 1992

INTERN. WIRTSCHAFT
5. Mai 1994

Die Frau in der Wirtschaft

Neues Referat der österreichischen Bundeswirtschaftskammer

Das neugegründete Referat „Frau in der Wirtschaft“ in der Bundeskammer soll die Rolle der Unternehmerinnen öffentlich bewerten, als Anlaufstelle dienen und schließlich Unternehmerinnen dazu bewegen, sich stärker als bisher auch als Funktionärinnen zu engagieren. Mit diesen Worten ürrügte Sallinger in einer Pressekonferenz die Hauptaufgaben des neuen Referats. Obwohl ein Drittel der heimischen Unternehmungen von Frauen geleitet werden, sind nur 2,5% oder 25 von 990 Vollversammlungsmitglieder der Bundeskammer Frauen, rechtfertigte Sallinger die Installierung des Referats. Auf die Notwendigkeit, mehr Frauen in politische und berufliche Interessensvertretungen zu bekommen, verwies auch die neue Referatsleiterin, Ingrid Tichy-Schredler. Unternehmerinnen seien aber gesetzlichen Institutionen gegenüber noch reservierter als Männer. Mit dem neuen Referat sollen diese Barrieren abgebaut und spezifische Praxisprobleme der Unternehmerinnen in die Bundeskammerarbeit eingebracht werden.

ten im Bereich der Sozial- und der Mittelstandspolitik. Unter anderem soll für die Unternehmerin ein Karenzgedienst, und falls gewünscht, auch ein Karenzjahr eingeführt werden. Auch bei der Pensionsregelung wird eine Gleichberechtigung der Unternehmerinnen mit unsubstantiierten Frauen angestrebt. Gegen eine Arbeitszeitverkürzung würden sich die Unternehmerinnen, laut Tichy-Schredler, vehement zur Wehr setzen. Schon jetzt lege die tatsächliche Arbeitszeit der mittlätigen Unternehmerin zwischen 58 und 65 Stunden pro Woche. Eine Arbeitszeitverkürzung würde nur zu Lasten dieser ohnehin schon viel arbeitenden Frauen gehen. Einsetzen will man sich auch dafür, das unproduktive Verwaltungsamt, die bereits 11,5 Stunden wöchentlich in Anspruch nimmt, entweder vereinfacht oder abgeboten wird.

Die meisten Unternehmerinnen gibt es in Österreich in Wien, Tirol, Salzburg und Kärnten, wo der Anteil der unterrepräsentierten Wirtschaftszweige, Fremdenverkehr und Handel, besonders groß ist.

FRAUEN-WAHL

EU-Unternehmerinnen

Die Frauen (und die Pensionisten) sind das demographische Problem vor der EU-Abstimmung. Obwohl sich für die Unternehmerinnen wirtschaftlich weniger gilt, gibt es zeitweilig zur geistigen Vorbereitung auf die Abstimmung ein spezielles EU-Informationspaket für die „Frau in der Wirtschaft“. „Europa auf Bestellung“: Schon nach drei Tagen sind mehr Bestellungen als für das gesamte andere „Frau in der Wirtschaft“-Angebot, meldet Wirtschaftskammerpräsidentin Ingrid Tichy-Schredler, die mit den Unternehmerinnen EU-Direktoren für alle Anregungen und Kritik erwarbt und für alle Sorgen zum Thema „europäisch zur Verfügung“ steht. Bei einer Veranstaltung in Wien Anfang Juni wird Tichy-Schredler ganztägig Fragen zum Problem Frauen und Unternehmerinnen in der EU beantworten.

Das Informationspaket beinhaltet auch EU-Themen allgemeiner Art, wie die Chancen und Risiken der EMU, das Normenrecht, das Lebensmittelfrecht oder die Verkehrspolitik, Umweltpolitik, EU-Forschungs- und -Technologiepolitik.

Das Indopakett „Europa auf Bestellung“ wird kostenlos abgegeben. Bestellt werden kann per Telefax (02 22) 50 06 271 oder Telefon (02 22) 50 01 65-30 18, Dr. Elisabeth Geisler.

Für das Seminar in Hohenstein sind noch Restplätze!

Vom 4. bis 10. November finden im Grand Park Hotel in Bad Hofgastein die traditionellen Unternehmertravertage mit umfangreichem Seminarprogramm statt. Es gibt noch einige Restplätze für Kursteilnehmerinnen. Das Programm: Am Sonntag, 4. November, ist Anreisetag. Die nächsten beiden Tage gehören dem Gasteinertausch, können mit Wand-

Täglich ab acht Uhr abends: Beruf Hausfrau

Schaden Schutzbestimmungen der Karriere?

Ein Drittel aller Unternehmerinnen vertritt Sie! Die beiden Politikministerinnen haben sich in der letzten Woche über die Schutzbestimmungen für Frauen in der Wirtschaft geäußert. Die Frauen verdienen im Durchschnitt 20 Prozent weniger als die Männer. In den Führungspositionen verdienen die Frauen im Durchschnitt 10 Prozent weniger als die Männer.

Die Frauen verdienen im Durchschnitt 20 Prozent weniger als die Männer. In den Führungspositionen verdienen die Frauen im Durchschnitt 10 Prozent weniger als die Männer.

Wiener Wirtschaft

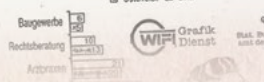
11. Mai 1984

Ein Drittel aller Unternehmerinnen vertritt Sie!

Wiener-Zeitung 31. Mai 1990

Frauen in der Chefetage

Prozentanteil der Frauen/Branchen



Ein Drittel aller Unternehmerinnen vertritt Sie! Die beiden Politikministerinnen haben sich in der letzten Woche über die Schutzbestimmungen für Frauen in der Wirtschaft geäußert. Die Frauen verdienen im Durchschnitt 20 Prozent weniger als die Männer. In den Führungspositionen verdienen die Frauen im Durchschnitt 10 Prozent weniger als die Männer.

Frau in der Wirtschaft

Für Unternehmerinnen und Frauen, die im Unternehmen ihres Ehegatten mitarbeitend sind, bietet „Frau in der Wirtschaft“ spezielle Kopierkataloge und Weiterbildungsangebote. Ziel dieser Aktivitäten ist es, alle Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen, durch die die täglichen Belastungen in Beruf und Familie rasch und besser bewältigt werden können.

Roundtable-Gespräch über die Frau in der Wirtschaft

Das Roundtable-Gespräch über die Frau in der Wirtschaft wird am 11. Juni 1984 im Grand Park Hotel in Bad Hofgastein stattfinden. Es wird von Ingrid Tichy-Schredler moderiert und von Experten aus der Wirtschaft und Politik gehalten.

Frau in der Wirtschaft

Das Roundtable-Gespräch über die Frau in der Wirtschaft wird am 11. Juni 1984 im Grand Park Hotel in Bad Hofgastein stattfinden. Es wird von Ingrid Tichy-Schredler moderiert und von Experten aus der Wirtschaft und Politik gehalten.

Besuchen Sie Frau in der Wirtschaft auch auf: [f](#) [in](#)

Impressum: Herausgeberin dieser Sonderbeilage: Frau in der Wirtschaft, Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, Tel.: +43 (0)590 900-3017, E-Mail: fiw@wko.at, Verleger: GPK lube GmbH, Gußhausstraße 14/2, 1040 Wien, Tel.: +43 1 585 69 69-0, www.gpk.at, Tochter der GPK GmbH, Gußhausstraße 14/2, 1040 Wien, Tel.: +43 1 585 69 69-0, E-Mail: office@gpk.at, Anzeigenverleger: Dr. Johanna Wall, Tel.: +43 562 788 27 03, office@agenturwall.com, Verlagsort: Wien, GPK, Tel.: +43 1 585 69 69-0, www.gpk.at, Produktionsmanagement und Chefim vom Dienst: Christina Nebel, BA, Art Director/Layout: Mag. Karoline Kiss, Druck: Walstead Leykam Druck GmbH, Bickfordstraße 21, 7201 Neudorf, Herstellungsort: 7201 Neudorf, unternehmerin, das Magazin für die Frau in der Wirtschaft, erscheint 4x jährlich + Sonderbeilage 2003. Blattlinie: Mit dem Magazin unternehmerin kommuniziert Frau in der Wirtschaft interpersonell-politische Themen und Serviceleistungen in Form eines journalistisch gestalteten Produkts an ihre Zielgruppen. Chefredaktion: Mag. Bernadette Hawel, Redaktionskonsultant: Mag. Andreas Kratschmar, Lektorat: Ernst Böck, Fotos: FIW, Bilder/Illustrationen: Sofern nicht anders gekennzeichnet Adobe Stock, Coverfotos: Adriana, NaphakStudio, Galina Zhigalova, Maria Vitkovska | Adobe Stock. Offenlegung laut Mediengesetz: wko.at/offenlegung

Alle Angaben und Informationen mit Stand 2.11.2023



© WKÖ

Gemeinsam mehr bewegen

*und bestmögliche Rahmen-
bedingungen sichern*



© Barbara Nidetzky

WKÖ-Präsident Harald Mahrer

WKÖ-Vizepräsidentin und
FiW-Bundesvorsitzende Martha Schultz

Österreichs Unternehmenslandschaft entwickelt sich stark weiter. Teil dieser Erfolgsgeschichte ist auch der stetig steigende Anteil von Unternehmerinnen. Bereits 45,1 Prozent der Neugründungen und 38,9 Prozent der Kammer-Mitglieder sind weiblich. Die Selbstständigkeit ist eine immer attraktivere Berufsperspektive für Frauen – und das ist gut so! Als Wirtschaftskammer-Präsident sind mir bestmögliche Rahmenbedingungen für Unternehmerinnen ein besonderes Anliegen. In diesem Sinn entwickeln wir Services und Interessenvertretung offensiv weiter.

Gemeinsam mit **Frau in der Wirtschaft** haben wir schon viel geschafft – blättern Sie die kommenden Seiten durch, um sich nur an die wichtigsten Meilensteine zu erinnern. Zuletzt ist uns ein wichtiger Schritt gelungen, um den Turbo beim Thema Kinderbildung und -betreuung zu zünden und den Ausbau in Österreich endlich voranzutreiben.

In diesem Sinn wünsche ich **Frau in der Wirtschaft** weiterhin viel Erfolg und alles Gute!

Harald Mahrer
WKÖ-Präsident

40 Jahre **Frau in der Wirtschaft** markieren eine echte Erfolgsgeschichte. Österreichs Unternehmerinnen haben mit Frau in der Wirtschaft eine starke und durchsetzungskräftige Plattform im Rahmen der Wirtschaftskammer. Das war, ist und bleibt auch notwendig: Denn Unternehmerinnen stehen einfach vor spezifischen Herausforderungen, für die es überzeugende Antworten braucht. Und daran arbeiten wir als starkes Netzwerk.

So hat **Frau in der Wirtschaft** mit der Betriebshilfe schon vor Jahren eine wegweisende Serviceleistung etabliert, die es mittlerweile in ganz Österreich gibt. Damit lässt sich der Bestand von Unternehmen während der Baby-pause oder in anderen fordernden Situationen garantieren. Ein aktuelles Erfolgsbeispiel ist der von Frau in der Wirtschaft forcierte Ausbau der Kinderbildung und -betreuung, in den nun bundesweit 4,5 Milliarden Euro investiert werden.

40 Jahre **Frau in der Wirtschaft** zeigen: Gemeinsam bewegen wir mehr – und so soll es auch weitergehen!

Martha Schultz
WKÖ-Vizepräsidentin
und FiW-Bundesvorsitzende

40 Jahre FRAU IN DER WIRTSCHAFT

– Die Highlights –

Von der Gründung von **Frau in der Wirtschaft** im Jahr 1983 bis ins heurige Jubiläumsjahr haben Österreichs Unternehmerinnen viel bewegt. Die Sonderbeilage der **unternehmerin** präsentiert die Meilensteine einer interessenpolitischen Erfolgsgeschichte.

Die Gründung

Im März 1983 beschloss die damalige „Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft“ (heute: Wirtschaftskammer Österreich) aufgrund der steigenden Zahl an Unternehmerinnen, das Frauenreferat „**Frau in der Wirtschaft**“ (**FiW**) zu gründen. Denn 1983 wurde bereits ein Drittel der heimischen Unternehmungen von Frauen geleitet, aber nur 2,5 Prozent der Vollversammlungsmitglieder der Bundeskammer waren Frauen. Um die Rolle der Unternehmerinnen in der Kammer aufzuwerten, sollte das neue

Referat Anlaufstelle für diese sein und Anreize setzen, sich als Funktionärin zu engagieren.

Die erste Bundesvorsitzende

Mit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft **FiW** übernahm Ingrid Tichy-Schreder die Leitung. Die Inhaberin des Familienbetriebs Friedrich Schreder GmbH, eines landwirtschaftlichen Großhandels-, Import- und Exportunternehmens, betrieb auch ein Geschäft für Leder, Häute und Felle. Ab 1975 hatte sie als Kammerrätin in der Handelskammer Wien fungiert.

Gründung FiW

1983

- Erstes Arbeitsprogramm/Forderungen



Ingrid Tichy-Schreder

Bundvorsitzende
1983–2000

- Erste Frauenministerin in Österreich, Johanna Dohnal
- Erste Nationalbank-Präsidentin, Maria Schaumayer
- Einführung der Väterkarenz |

1990

Rückblick über 40 Jahre

Klare Schwerpunkte

Mit dem **FiW**-Start waren von Anfang an klare interessenpolitische Schwerpunkte verbunden: die Einführung von Karenzgeld sowie die Gleichberechtigung der Unternehmerinnen mit unselbstständigen Frauen bei den Pensionen. Eine Arbeitszeitverkürzung wurde übrigens schon damals vehement abgelehnt.

Erste WKÖ-Vizepräsidentin

Ingrid Tichy-Schreder avancierte 1985 auch als erste Frau in der Geschichte der Wirtschaftskammerorganisation zur Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Österreich – und setzte damit ein sichtbares Zeichen für die wachsende Rolle der Unternehmerinnen in der gesetzlichen Interessenvertretung der Wirtschaft.



Rudolf Sallinger und Ingrid Tichy-Schreder

Väterkarenz als Signal

Eine gerechtere partnerschaftliche Arbeitsteilung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf war und ist ein wichtiges Anliegen von Unternehmerinnen.



Ein erster Schritt: Seit Jänner 1990 haben Väter das Recht, nach der Geburt ihres Kindes eine Auszeit vom Beruf zu nehmen, um sich aktiv an der Betreuung und Erziehung des Kindes zu beteiligen.

Betriebshilfe für Klein- und Kleinstunternehmen

1994 initiierte **FiW** eine besonders wichtige Serviceleistung: die Betriebshilfe. Sie wurde zuerst in Niederösterreich etabliert, um Hilfestellung bei Krankheit, Unfall und Mutterschutz zu bieten. Der Betrieb wird dann von einer qualifizierten Betriebshilfe aufrechterhalten – im Mutterschutz sogar gratis. Die Serviceinnovation wurde im Laufe der Jahre auf ganz Österreich ausgedehnt.

Im Einsatz für Europa

FiW setzte sich für den Weg in die Europäische Union ein und schnürte ein spezielles EU-Infopaket für Unternehmerinnen – „Europa auf Bestellung“.

■ Beschluss des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes

■ Beitritt Österreichs zur EU

■ Erstes Frauenvolksbegehren

1993

1994

1995

1997

■ Betriebshilfe für Klein- und Kleinstunternehmen

Die zweite Bundesvorsitzende

2000 kam es zum ersten Wechsel an der **FiW**-Spitze: Nach 17 Jahren übergab Ingrid Tichy-Schreder ihre Funktion an Sonja Zwazl (Geschäftsinhaberin Schönes & Rahmen). Schwerpunkte in dieser neuen Ära waren das Lobbying für Unternehmerinnen auf nationaler und europäischer Ebene sowie der Ausbau des Netzwerks. Der Anteil der Unternehmerinnen an den Wirtschaftskammermitgliedern betrug 2000 bereits 30,2 Prozent (gesamt 83.000 österreichweit). Um die Sichtbarkeit zu verbessern, wurden erfolgreiche Unternehmerinnen regelmäßig für ihre Leistungen und ihr Engagement ausgezeichnet.

Die „unternehmerin“

FiW setzte unter Sonja Zwazl auch neue Akzente im Medienbereich: Im April 2002 erschien das Magazin „**unternehmerin**“ zum ersten Mal – und versorgte Österreichs Unternehmerinnen mit praxisorientierten Tipps, weiblichen Erfolgsgeschichten, Weiterbildungsangeboten und Veranstaltungsberichten. Seit 2015 ist den Gewinnerinnen des jährlichen Unternehmerinnen AWARD die Coverstory gewidmet.



Starkes Team

2003 wurde Elisabeth Zehetner jüngste Abteilungsleiterin und Bundesgeschäftsführerin von **FiW**. Gemeinsam mit Bundesvorsitzender Sonja Zwazl und der stellvertretenden Generalsekretärin der Wirtschaftskammer Österreich, Anna-Maria Hochhauser, wurden wichtige Initiativen und Services für Unternehmerinnen weiter forciert.

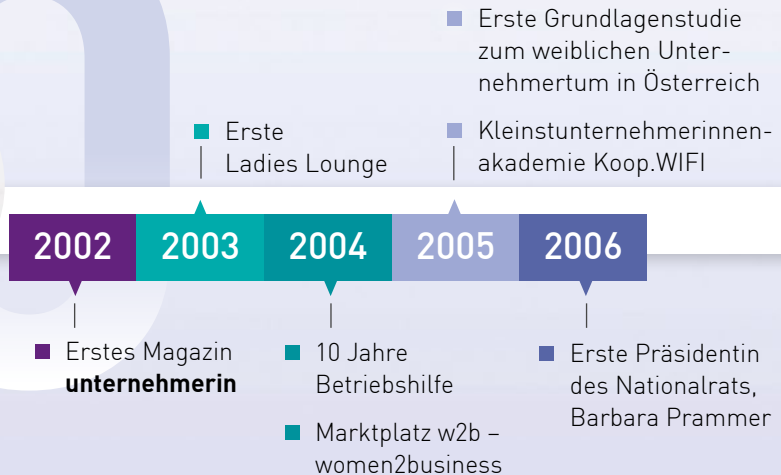
Erste Ladies Lounge

Die gezielte Vernetzung von Unternehmerinnen war und ist integraler Bestandteil von **FiW**. 2003 fand die erste Ladies Lounge mit dem ehemaligen Vizepräsidenten

Richard Schenz als Ehrengast statt. Mit diesem Format bringt **FiW** seither spannende Personen, Ideen und Know-how zusammen, ermöglicht ein Austauschen und Netzwerken.



Sonja Zwazl
Bundesvorsitzende
2000–2007



Rückblick über 40 Jahre

Zahlreiche Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur sowie Bundesministerinnen und Staatssekretärinnen waren dabei als Gäste vertreten.

Marktplatz für Unternehmerinnen

Am E-Day 2004 ging der elektronische Marktplatz „women2business“ von FiW online: Die Plattform ermöglichte innovatives Babysitter-Sharing, das Finden von Urlaubsvertretungen oder einfach Erfahrungs- und Ideenaustausch – gegliedert in die Bereiche Familie&Beruf, Netzwerk, Kauf und Verkauf, Kooperationen, Nachfolgebörse sowie internationale Kontakte.

Lifelong Learning

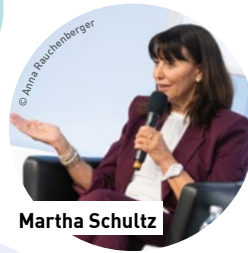
2005 starteten **FiW** und das **WIFI Wien** die Kleinstunternehmerinnenakademie. Sie lieferte praktisches Handwerkszeug, um sich am Markt bestmöglich zu positionieren – etwa betriebswirtschaftliches Basiswissen oder Tipps, das eigene Unternehmen weiterzuentwickeln. Im selben Jahr startete **FiW** die vielbeachtete Aktion „Unternehmerin macht Schule“. Dabei stellen Unternehmerinnen Schüler:innen ihre selbstständige Tätigkeit vor und wecken so Unternehmergeist für die weitere Bildungs- und Berufslaufbahn.

- Online-Ratgeber zum Kinderbetreuungsgeld
- Erster Unternehmerinnenkongress
- Präsidentin Frauen Europäischer Mittel- und Kleinbetriebe (FEM), Adelheid Fürntrath-Moretti

Ladies Lounge



2018: Martha Schultz und Juliane Bogner-Strauß



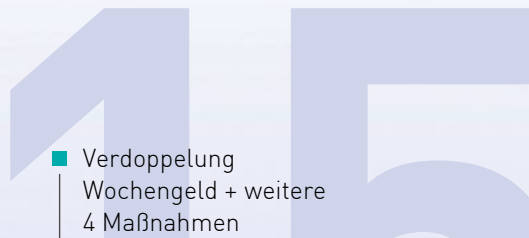
Martha Schultz



2022: v.l.n.r.: Mariana Kühnel, Birgit Rechberger-Krammer, Martha Schultz

Die dritte Bundesvorsitzende

2007 wurde die Grazer Unternehmerin Adelheid Irina Fürntrath-Moretti (Restaurant und Feinkost Laufke) zur dritten **FiW**-Bundesvorsitzenden gewählt. Die Unternehmerin und Politikerin setzte sich erfolgreich für wichtige soziale Verbesserungen ein, darunter die Erhöhung des Wochengeldes für Unternehmerinnen und die Befreiung der Beitragspflichten bei Wochengeldbezug. Wichtige Erfolge konnte **FiW** auch bei der Steuerreform 2009 durchsetzen, die mehr Fairness für Selbstständige brachte.



- Verdoppelung Wochengeld + weitere 4 Maßnahmen



Adelheid Irina Fürntrath-Moretti
Bundesvorsitzende
2007–2015

2009 2010

Steuerreform – Fairness für Selbstständige

2013

Erster Unternehmerinnen AWARD

2015

Erster Unternehmerinnenkongress

Im Mai 2010 fand der erste österreichische Unternehmerinnenkongress von **FiW** in Wien statt – spannende Vortragende, interessante Netzwerkkontakte und abwechslungsreiche Betriebsbesichtigungen begeistern seither alle zwei Jahre

Unternehmerinnen aus ganz Österreich: 2010 in Wien, 2012 in Salzburg, 2014 in Graz, 2016 in Innsbruck, 2018 in Linz, 2021 in Dornbirn (online) und 2023 zuletzt in Baden, Niederösterreich.



2023: v.l.n.r.: Wolfgang Ecker, Johanna Mikl-Leitner, Martha Schultz, Martin Kocher, Harald Mahrer

Erster Unternehmerinnen AWARD

Österreich hat viele herausragende Unternehmerinnen. Ihre Verdienste würdigen „Die Presse“ (vormals: WirtschaftsBlatt) und **FiW** seit 2015 mit dem Unternehmerinnen AWARD. Eine Expert:innenjury wählt außergewöhnliche Geschäftsideen in 5 Kategorien – Gründung & Start-up, Besondere unternehmerische Leistung, Innovation, Export bis Social Entrepreneurship – aus.

Die vierte Bundesvorsitzende

Mit Oktober 2015 folgte die erfolgreiche Tiroler Unternehmerin Martha Schultz (Schultz-Unternehmensgruppe) als Bundesvorsitzende von **FiW**. Seit Juni 2010 ist sie außerdem Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Österreich und im Oktober 2011 wurde sie als erste Frau zur Vizepräsidentin von EUROCHAMBRES, dem Dachverband der Europäischen Industrie- und Handelskammern, gewählt. Ihre großen interessenpolitischen Anliegen waren von Anfang an ein höherer Stellenwert für Unternehmerinnen in der Öffentlichkeit und Verbesserungen in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In allen Bereichen konnte **FiW** in den folgenden Jahren wichtige Forderungen durchsetzen.

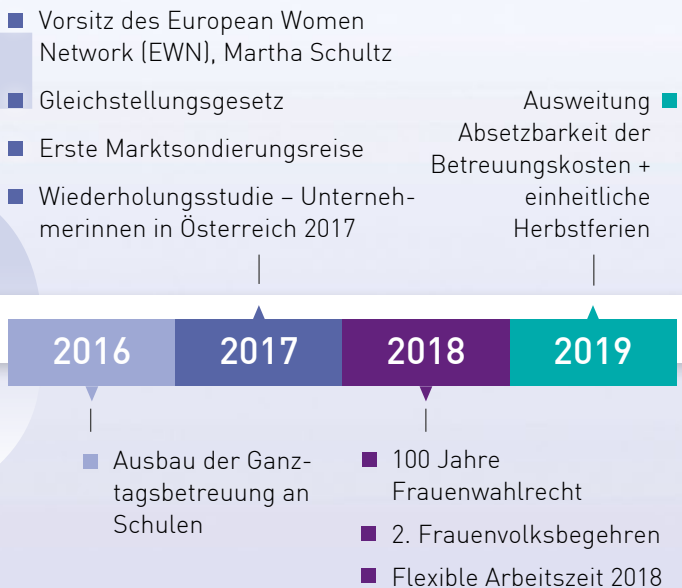
Europäisches Netzwerk

Auf internationale Vernetzung von **FiW** legte Martha Schultz ebenso einen Schwerpunkt. Von 2017 bis 2022 war sie Vorsitzende des Eurochambres Women Network (EWN), das dazu beiträgt, das Potenzial des weiblichen Unternehmertums zu erschließen und den Unternehmerinnen in Europa eine stärkere Stimme zu geben.



Martha Schultz

Bundesvorsitzende
2015 bis heute



Rückblick über 40 Jahre

Erste Marktsondierungsreise „Women only“

Für den Standort Österreich ist der Export zukunftsentscheidend. 2017 initiiert **FiW** erstmals eine Marktsondierungsreise „Women only“ in die Niederlande. Schultz begleitete dabei rund 30 Unternehmerinnen beim Schritt in den Export. Im Fokus der Reise standen Besuche niederländischer Unternehmen aus der Tourismus-, Transport- und Kreativwirtschaft sowie aus der Start-up-Szene. Weitere Reisen folgten (siehe Rückseite der Sonderbeilage).

Interessenpolitische Erfolge

Ab 2019 gilt der Familienbonus Plus nicht nur für Kinder bis zehn Jahre, sondern bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. Ab dem Schuljahr 2020/21 werden österreichweit einheitliche Herbstferien für bessere Planbarkeit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie festgelegt. 2020 wird die lange geforderte leichtere Absetzbarkeit des Arbeitsplatzes im Wohnungsverband Realität.

Frau in der Wirtschaft online

Die Corona-Pandemie stellte auch **FiW** als Netzwerkorganisation vor große Herausforderungen – doch auch online und hybrid wurde erfolgreich weitergearbeitet: Ladies Lounge, Unternehmerinnenkongress und Co finden online statt und ermöglichen virtuelles Netzwerken.

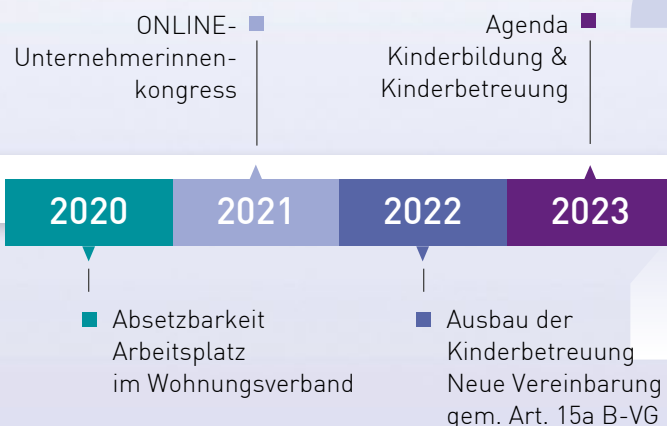
Kinderbildung & Kinderbetreuung

Im Sommer 2020 startete eine starke Zusammenarbeit der Sozialpartner und Industriellenvereinigung, um gemeinsam für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf einzustehen. Die konsequente interessenpolitische Arbeit macht sich für **FiW** bezahlt: Bei der neuen Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen Bund und Ländern zur Elementarpädagogik entsprechen die Zielsetzungen teilweise wortident den **FiW**-Forderungen. Die Mittel des Bundes wurden erheblich erhöht. WKÖ-Präsident Harald Mahrer unterstützt die **FiW**-Anliegen aktiv. 2023 folgt mit der WKÖ-Agenda Kinderbildung & Kinderbetreuung der nächste Schritt: Die Agenda zeigt Maßnahmen und notwendige Investitionen zur Verbesserung derzeitiger Angebote. Die gemeinsame Überzeugungsarbeit fruchtet: Bundeskanzler Karl Nehammer sagt im Sommer 2023 Investitionen von 4,5 Milliarden Euro in die Kinderbildung und -betreuung zu. ■



© Ludwig Scheut

Sozialpartnertreffen 2023 in der Hofburg, v.l.n.r.: Sabine Herlitschka (IV), Renate Anderl (AK), Martha Schultz (WKÖ), Korinna Schumann (ÖGB), Irene Neumann-Hartberger (LK)

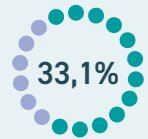
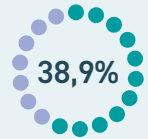
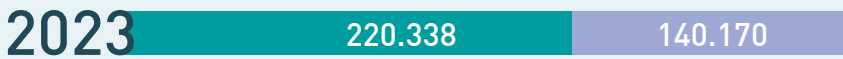


ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

1983-2023

Kammermitglieder nach Alter und Geschlecht

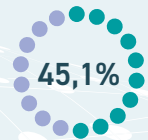
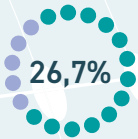
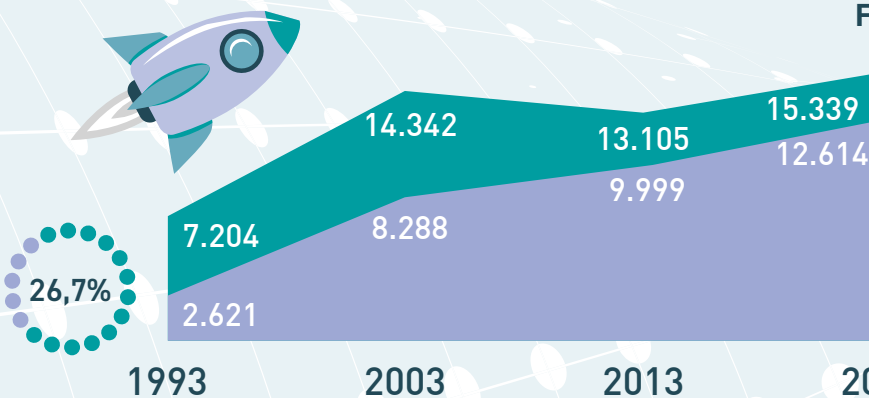
Frauenanteil



Quelle: Mitgliederstatistik Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft

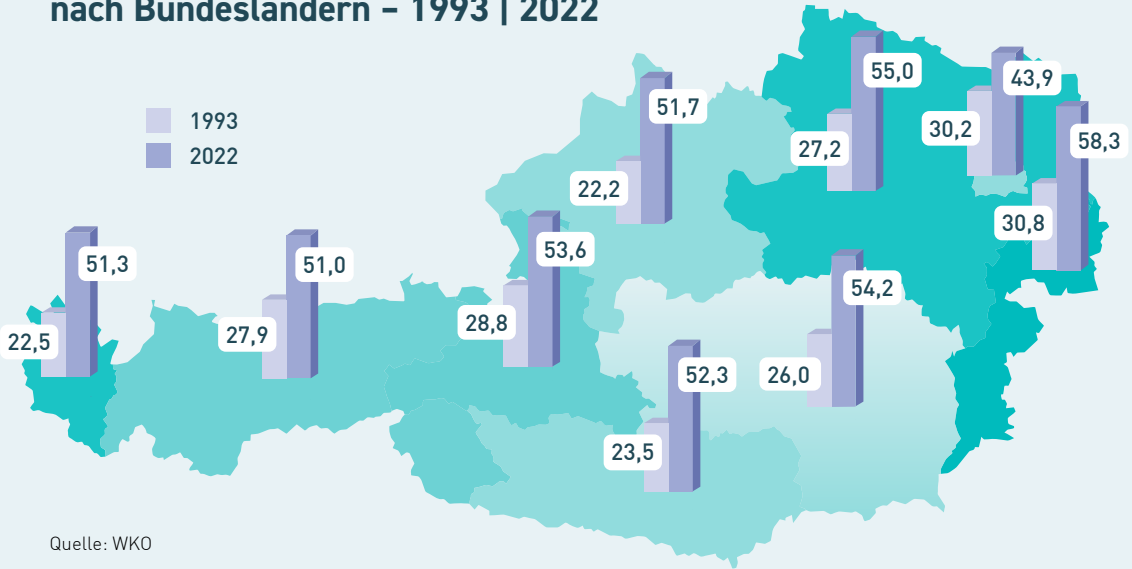
Unternehmensneugründungen: Einzelunternehmen¹ nach Geschlecht - ab 1993

Frauenanteil



¹ Unternehmensneugründungen natürlicher Personen (Einzelunternehmer:innen) im Bereich der Wirtschaftskammern; echte Gründungen (ohne Umgründungen, kurzfristige Löschungen oder Ruhendmeldungen, Filialgründungen etc.)
Quelle: WKO

Frauenanteil (in %) Unternehmensneugründungen nach Bundesländern – 1993 | 2022



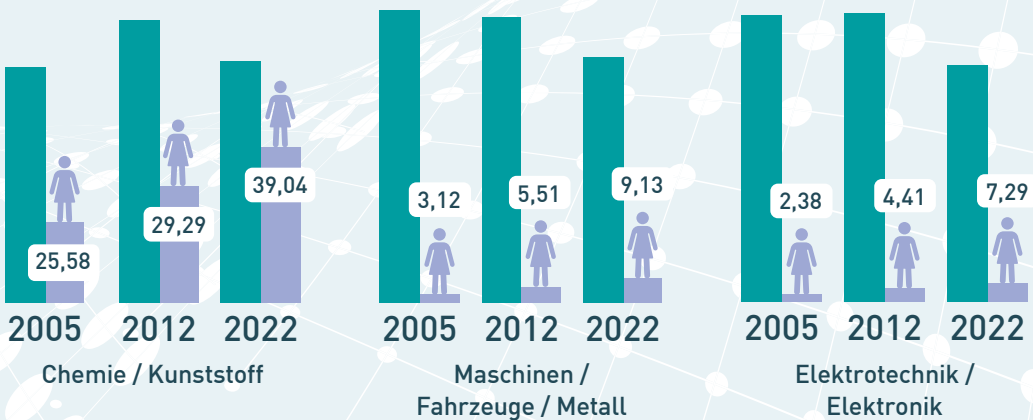
Quelle: WKO

Mädchen in technischen Lehrberufsgruppen

Berufsgruppe	2005		2012		2022	
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
Chemie / Kunststoff	998	343	1.200	497	1.026	657
Maschinen / Fahrzeuge / Metall	26.542	854	25.910	1.510	22.255	2.235
Elektrotechnik / Elektronik	12.108	295	12.213	564	10.025	788

Quelle: Lehrlingsstatistik WKÖ

Mädchenanteil (in %)



Quelle: Lehrlingsstatistik WKÖ



Glückwünsche aus den Bundesländern

Die **FiW**-Landesvorsitzenden gratulieren



Carina Pollhammer,
Landesvorsitzende
FIW VORARLBERG

Wir dürfen auf 40 erfolgreiche Jahre von **Frau in der Wirtschaft** zurückblicken. In den vergangenen Jahren ist es uns mit großem und stetem Engagement gelungen, den Stellenwert von Unternehmerinnen deutlich zur verbessern. Wir sind noch längst nicht am Ziel, aber sehr motiviert, in den kommenden Jahren noch mehr für Österreichs Unternehmerinnen zu erreichen.



Martina Entner,
WKT-Vizepräsidentin und
Landesvorsitzende FIW TIROL

40 Jahre **Frau in der Wirtschaft** – 40 Jahre Fortschritt! **FiW** ist mehr als ein Netzwerk von Unternehmerinnen – es ist eine Einstellung, ein Bekenntnis und vor allem: unabkömmlich! Vom Empowerment zum politischen Einsatz: seit 40 Jahren ist **FiW** stetig präsent und unnachgiebig – ich bin stolz, ein Teil davon zu sein, und freue mich auf viele weitere mutige, empowernde und gestaltende Jahre!



Andrea Stifter,
WKS-Vizepräsidentin
und Landesvorsitzende
FIW SALZBURG

40 Jahre **Frau in der Wirtschaft** zeigt, dass Unternehmerinnen immer schon ein unverzichtbarer Teil einer vielfältigen Wirtschaft waren. Mit **FiW** haben die Interessen von Unternehmerinnen eine starke Stimme erhalten, um für bessere Rahmenbedingungen zu kämpfen und sich gegenseitig im Netzwerk und Austausch zueinander zu stärken. Ich bin stolz, ein Teil dieser Bewegung zu sein.

Die besten Wünsche

In vier Jahrzehnten haben wir bei **Frau in der Wirtschaft** viel erreicht. Obwohl schon immer wichtiger Teil der Wirtschaft, standen Frauen lange Zeit im Hintergrund. Heute wird jedes zweite Unternehmen in Oberösterreich von einer Frau geleitet und jede zweite Unternehmensgründung ist weiblich. Ich wünsche Frauen weiterhin den Mut, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.



Margit Angerlehner,
Landesvorsitzende
FIW OBERÖSTERREICH

40 Jahre markieren eine eindrucksvolle Zeitspanne und zeigen, wie weiblich unsere Wirtschaft ist und wie stark Unternehmerinnen den wirtschaftlichen Erfolg unseres Landes prägen. Mit Stolz können wir Niederösterreicherinnen sagen, dass die Gründung von **Frau in der Wirtschaft** durch WKÖ-Vizepräsidentin Ingrid Tichy-Schreder und Präsidentin a.D. der Wirtschaftskammer NÖ KommR Sonja Zwanzl initiiert wurde, die damit einen starken weiblichen Impuls setzten.

Das Motto „**STARKE FRAUEN – STÄRKEN FRAUEN**“ ist Programm. Das leben wir jeden Tag. Es ist toll, österreichweit vernetzt zu sein



Astrid Legner,
WKK-Vizepräsidentin
und Landesvorsitzende
FIW KÄRNTEN

und eine starke Vertretung mit **Frau in der Wirtschaft** zu haben. Wir werden weiterhin beharrlich hinter den Forderungen stehen und uns für die Kärntner Unternehmerinnen einsetzen. Wunderbar, ein Teil von diesem Netzwerk zu sein. Weiter so!

Frau in der Wirtschaft ist seit 40 Jahren ein durchsetzungsstarkes und kompetentes Netzwerk für engagierte Unternehmerinnen. **Frau in der Wirtschaft** schafft Raum für innovative und visionäre Frauen und ist ein verlässlicher Partner auf dem Weg zum Erfolg. Es ist schön, ein Teil davon zu sein. Herzliche Glückwünsche zu den ersten 40 Jahren aus Wien!



Margarete Kriz-Zwitkovits,
WKW-Vizepräsidentin und Landesvorsitzende
FIW WIEN



Vera Sares,
Landesvorsitzende
FIW NIEDERÖSTERREICH



Gabriele Lechner,
WK Stmk-Vizepräsidentin
und Landesvorsitzende
FIW STEIERMARK

40 Jahre **Frau in der Wirtschaft** – viele Gründe zum Feiern: Engagierte Funktionärinnen, beeindruckende Unternehmerinnenpersönlichkeiten, viele Role-Models und wichtige umgesetzte Forderungen. Die Wirtschaft ist weiblich und mit fast 50 Prozent Neugründungen von Frauen ein nicht mehr wegzudenkender Wirtschaftsfaktor. Schön, ein Teil davon sein zu können!



Petra Schumich,
Landesvorsitzende
FIW BURGENLAND

40 Jahre Zusammenhalt! **Frau in der Wirtschaft** steht für gegenseitiges Unterstützen und großen Zusammenhalt. Das hat es in den letzten 40 Jahren ermöglicht, Frauen als Unternehmerinnen erfolgreich und selbstverständlich zu machen! Ich bin stolz, in dieser Organisation als Landesvorsitzende mitarbeiten zu dürfen, und wünsche uns weiterhin viel von dieser Energie, damit wir den 50er noch erfolgreicher feiern können!

EVENTS

FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Frau in der Wirtschaft ist ein starkes Netzwerk für Unternehmerinnen, das wertvolle Kontakte, Businessideen und Kooperationen fördert. Die Sonderbeilage der **unternehmerin** gibt einen Einblick in die Frauenpower der letzten Jahre.

UNTERNEHMERINNENKONGRESS 2023 BADEN (NÖ)



v.l.n.r.: Bettina Pauschenwein, Karlheinz Kopf, Martha Schultz, Harald Mahrer



v.l.n.r.: Mariana Karepova, Sonja Steßl, Valerie Höllinger, Lilian Meyer, Claudia Süßenbacher



FIW Steiermark



Karl Nehammer, Martha Schultz



Workshop Frauen & Finanzen mit Christiane Holzinger

Der Unternehmerinnenkongress ist ein alle zwei Jahre stattfindendes Highlight von Frau in der Wirtschaft. Mit spannenden Keynotes, interessanten Diskussionen und Gesprächen mit erfolgreichen Unternehmerinnen bietet das Event eine unvergessliche Erfahrung. Auch hochrangige Politiker:innen nehmen gerne teil.

UNTERNEHMERINNEN- KONGRESS 2010-2023



Martha Schultz



2010 in Wien: v.l.n.r.: Elisabeth Zehetner, Sonja Zwazl, Christoph Leitl, Josef Pröll, Adelheid Fürntrath-Moretti

© Archiv WKÖ



2018 in Linz

© Roland Pelzl | cityfoto



2012 in Salzburg: v.l.n.r.: Martha Schultz, Christoph Leitl, Adelheid Fürntrath-Moretti, Elisabeth Zehetner

© Archiv WKÖ



2021 Online, Dornbirn

© Anna Rauchenberger



2014 in Graz

© Klaus Morgenstern



2023 in Baden

© www.frajaschaltung.com



2016 in Innsbruck: v.l.n.r.: Jürgen Bodenseer, Martha Schultz, Christoph Leitl, Patrizia Zoller-Frischauf, Harald Mahrer

© Archiv FIW

Von Wien über Tirol und in die Steiermark – der Unternehmerinnenkongress war schon in fast jedem Bundesland zu Gast. 2025 freuen wir uns auf Kärnten, und 2027 wird das größte Unternehmerinnenevent im Burgenland stattfinden.

UNTERNEHMERINNEN
AWARD 23

22



Gewinnerinnen
Unternehmerinnen AWARD '22

© Günther Peroutka



Gewinnerinnen
Unternehmerinnen AWARD '23

© Günther Peroutka

17



Unternehmerinnen aus Niederösterreich
Unternehmerinnen AWARD '17

© Günther Peroutka

20



Trophäe
Unternehmerinnen AWARD '20

© Günther Peroutka

Ladies Lounge



2016:
Martha Schultz, Haya Molcho

© Anna Rauchenberger



2012:
Ladies Lounge
Alpbach

© FW Aach



2015: v.l.n.r.:
Johanna Mikl-Leitner,
Karl Wilfing, Martha Schultz

© Jutta Madlgen



2013: v.l.n.r.: Maria
Theresia Fekter, Christoph Leitl,
Adelheid Fürntrath-Morette

© FW Aach



2015: v.l.n.r.: Maria Rauch-Kallat,
Barbara Stöckl,
Adelheid Fürntrath-Morette

© Jutta Madlgen



2017:
Martha Schultz,
Susanne Riess



2018: v.l.n.r.: Martha Schultz,
Vera Russwurm, Inge Prader



2019: Martha Schultz,
Karoline Edtstadler



2019: v.l.n.r.:
Angelika Winzig,
Elisabeth Stadler, Martha Schultz



2019: Danielle Spera,
Martha Schultz



2019: v.l.n.r.:
Martha Schultz, Christina Meinl,
Bernadette Hawel



2020: Martha Schultz,
Maria Zesch



2021: Mi-Ja Chun,
Martha Schultz



2023: v.l.n.r.:
Sabine Herlitschka,
Renate Anderl, Martha Schultz,
Maria Pein



2022: Martha Schultz,
Susanne Kraus-Winkler



2023: v.l.n.r.:
Bettina Pauschenwein,
Klaudia Tanner,
Martha Schultz



2023: Martha Schultz,
Patricia Neumann

Frau in der Wirtschaft

ERFOLGE

für Unternehmerinnen!



2023

GROSSER ERFOLG
September 2023: Ausbauoffensive für Kinderbetreuung

- Bis 2030 investiert die Bundesregierung 4,5 Mrd. Euro in die Kinderbetreuung. Das geplante Paket soll vor allem die Lücke bei den unter 3-Jährigen schließen und in Stufen umgesetzt werden.

2023

September 2023: Erhöhung und Flexibilisierung bei der Sachbezugsbefreiung

- Die Bundesregierung präsentiert Maßnahmen für das variable Drittel der kalten Progression.
- Verdoppelung der Sachbezugsbefreiung von 1.000 Euro auf 2.000 Euro bei den freiwilligen Zuschüssen der Arbeitgeber für Kinderbetreuungskosten
 - Erhöhung des Alters von 10 auf 14 Jahre

2019

April 2019: Erfolg Herbstferien

- Ab dem Schuljahr 2020/21 werden österreichweit einheitliche Herbstferien in der Zeit vom 27.10. bis 31.10. festgelegt. Einheitliche Herbstferien ermöglichen eine bessere Planbarkeit und unterstützen insbesondere berufstätige Eltern bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.



2020

Das Büro im Wohnungsverband wird steuerlich begünstigt

- Ab 2022 können alle Unternehmerinnen bis zu 1.200 Euro jährlich für den Arbeitsplatz in der eigenen Wohnung als Betriebsausgabe geltend machen. Das bedeutet mehr Gerechtigkeit für all jene von uns, die aus guten Gründen von zuhause aus arbeiten.

2013

Seit 1.1.2013: Verdoppelung des Wochengeldes für Unternehmerinnen

- Für Unternehmerinnen wurde eine Erhöhung des Wochengeldes von 26,97 Euro auf 50,00 Euro pro Tag gefordert (Wert 2023: 61,25 Euro).

2022

Mai 2022: neue Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG zwischen Bund und Ländern zur Elementarpädagogik

- Die Zielsetzungen wurden neu formuliert und entsprechen teilweise wortident den Forderungen von FiW.
- Zweckzuschuss des Bundes von 142,5 Mio. Euro auf 200 Mio. Euro erhöht, davon wurden die Mittel für das letzte Kindergartenjahr von 70 Mio. Euro auf 80 Mio. Euro erhöht.

Das ist unsere

VISION für die Zukunft!

Frau in der Wirtschaft hat in den vergangenen Jahren viel erreicht – und noch viel vor.

UNTERNEHMERINNEN ...

- ... sind Mutmacherinnen und Taktgeberinnen.
- ... setzen mit kreativen Ideen unverzichtbare Impulse.
- ... gestalten ihre Zukunft und verändern die Welt.
- ... sind national und international eine starke Kraft.

FRAUENPOWER SCHAFFT DIVERSITÄT UND BRINGT DAS VOLLE POTENZIAL ZUM EINSATZ.

Vereinbarkeit verbessern

Für Unternehmerinnen mit Kind/ern und ihre Mitarbeiter:innen ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nach wie vor eine große Herausforderung. Die Betreuungs- und Bildungsangebote für Kinder müssen flexibel weiterentwickelt werden. **Frau in der Wirtschaft** fordert eine Top-Betreuung bis zum Ende der Schulpflicht, leistbar und flächendeckend in ganz Österreich, wahlweise am Wohn- oder Arbeitsort – am Nachmittag, aber auch in den Ferien. In den Sommerferien soll an Pflichtschulen eine zeitgemäße Ferienbetreuung angeboten werden.

Unternehmerintenum fördern

Moderner Wirtschafts- und Finanzunterricht muss fixer Bestandteil der Allgemeinbildung werden. Unternehmerintenum sowie grundlegendes Wirtschafts- und Finanzverständnis sollen fix in Lehr- und Ausbildungspläne integriert werden. Schon während der Schulzeit wollen wir den „Entrepreneurial Spirit“ wecken.

Funktionärinnen stärken

Der weiter anwachsende Anteil von Unternehmerinnen unter den Mitgliedern muss zu einer Weiterentwicklung der Interessenvertretung der Wirtschaft führen: Der Anteil von Funktionärinnen in Sparten, Fachgruppen, Innungen und Gremien der Wirtschaftskammer soll spürbar erhöht werden. ■

FRAU IN DER WIRTSCHAFT ...

- ... ist und bleibt **das starke Netzwerk** für Unternehmerinnen, von der Kleinstunternehmerin bis zur Top-Managerin.
- ... setzt sich als **konsequente Interessenvertretung** auch weiterhin für die Anliegen von Unternehmerinnen ein.
- ... **unterstützt** auch die nächsten 40 Jahre **mit maßgeschneiderten Services** unternehmerischen Erfolg.

MARKT-SONDIERUNGSREISEN

FRAU IN DER WIRTSCHAFT

2017-2023



BRÜSSEL

AMSTERDAM

BERLIN

WIEN

MAILAND

ROM

SOFIA



40
Jahre

FRAU IN DER WIRTSCHAFT

WKO
FRAU IN DER WIRTSCHAFT